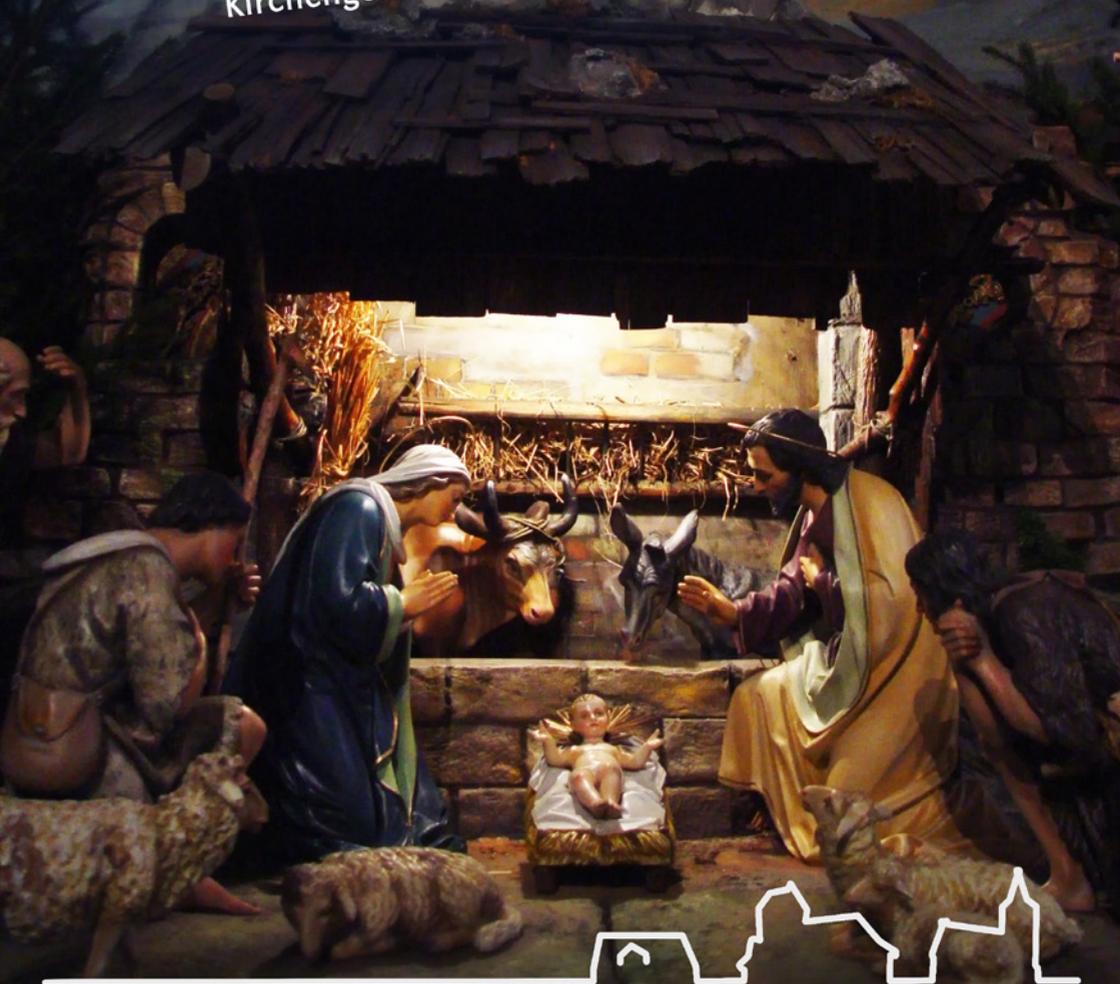


# Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,  
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Dezember

Januar

Februar

2014

2015

*Liebe Lerserin,  
lieber Leser,*

... denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge (Lk. 2,7). So begründet der Evangelist Lukas, dass der neugeborene Jesus im Stall zur Welt kommt und in einen Futtertrog gelegt werden muss. Gottes Sohn, der Heiland dieser Welt, kommt ungelegen; für ihn ist kein Platz frei, kein Bett gerichtet. Was wir in unseren Krippen so herrlich romantisch darstellen: Maria und Josef mit Ochs und Esel im beschaulichen Stall, eine Laterne in der Hand, das holde Kind in der weich ausgepolsterten Krippe, ist gar nicht so süß...

### **Flüchtlingsdramen gestern...**

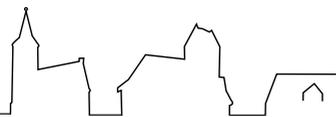
Die hochschwängere Maria muss sich auf eine mehrtägige Reise machen, nicht für einen Familienbesuch, sondern weil ein großer Machthaber im fernen Rom wissen will, wie viel Steuern ihm zustehen. Auf die Familiensituation kann da keine Rücksicht genommen werden: Wenn die Obrigkeit befiehlt, dann muss man gehorchen, sonst drohen Repressalien.

Das Matthäus-Evangelium geht sogar noch einen Schritt weiter: Kaum in Bethlehem geboren, muss die junge Familie Hals über Kopf nach Ägypten fliehen, in ein Land, das von den Vorfahren für seine Ausbeutung gefürchtet wurde. Aber wenn ein verunsicherter König um seine Machtposition fürchtet, dann schreckt er eben vor nichts zurück: auch nicht vor der Exekution von Kindern.

Geschichten aus dem Nordirak und Syrien...? Fast könnte man es meinen; aber nein: das steht in der Bibel. Erschütternd, wie sich die Bilder gleichen.

### **...und heute**

Menschen sind zu Tausenden auf der Flucht. Die einen fliehen vor verummten Terrormilizen, die Frauen vergewaltigen und verkaufen, Männer und Kinder eiskalt exekutieren, weil sie der „falschen“ Glaubensrichtung angehören. Andere legen den ganzen Familienbesitz zusammen, bezahlen einen oder mehrere Schlepper, nehmen eine abenteuerliche und lebensgefährliche Reise über das Mittelmeer auf sich, nur damit wenigstens ein Fa-



milienmitglied ohne Angst und in Sicherheit leben kann. Vielleicht kann er oder sie, in Europa angekommen, Geld schicken und die Familie nachholen. Selten waren wir in Deutschland so dicht dran an den Flüchtlingsdramen der Welt wie heute. Täglich erreichen uns Bilder, die uns verstehen lassen, warum Menschen bereit sind, alles aufzugeben, um in der Fremde ein neues Leben zu beginnen.

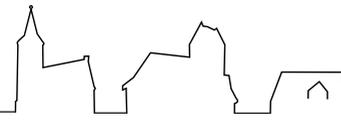
### **Offene Türen gesucht**

Wenn man auf die biblische Weihnachtsgeschichte blickt, schüttelt man gerne den Kopf über die Hartherzigkeit der Wirtsleute von Bethlehem damals, die der hochschwängeren Maria keine vernünftige Unterkunft anbieten. Auch heute suchen Landräte händeringend nach Unterkünften für Menschen, die wie der Gottessohn damals bei uns nichts weiter erhoffen, als ein menschenwürdiges Dasein. Jesus selbst sagt einmal später: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder (oder Schwestern) getan habt, das habt ihr mir getan.“ Darum:

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
es kommt der Herr der Herrlichkeit!*

Weihnachtliche Grüße schickt Ihnen  
Ihr Pfarrer

*Johannes Praetorius*



## Wer war eigentlich... der „echte“ heilige Nikolaus?

Jede und jeder kennt ihn, den heiligen Nikolaus, der am (Vorabend des) 6. Dezember den braven Kindern Geschenke bringt. Um seiner pädagogischen Funktion Nachdruck zu verleihen, wurde ihm später der raue Geselle „Knecht Ruprecht“ beigesellt, der die bösen Kinder mit der Rute bestraft. Bereits im 19. Jahrhundert wurde aus dem heiligen Nikolaus der „Santa Claus“ oder Weihnachtsmann mit dem Rentier-Schlitten, rotem Mantel und der roten Zipfelmütze anstelle der bischöflichen Mitra. Ein Großkonzern für süße Limonade verwendete diesen „Santa Claus“ ab 1931 wegen der Farbübereinstimmung für seine vorweihnachtlichen Werbekampagnen, weswegen diese Art des Nikolaus weltweit verbreitet wurde. „Erfunden“ haben sie ihn jedoch nicht. Doch wer war der wahre Nikolaus?

### Historisch ist wenig greifbar...

Über Bischof Nikolaus von Myra wissen wir historisch eigentlich fast nichts. Er soll zwischen 270 und 286 in Patara geboren sein. Mit 19 Jahren wurde er zum Priester geweiht und später Abt im Kloster Sion in der Nähe von Myra. Sein ererbtes Vermögen hat er an die Armen verteilt. Bei einer Christenverfolgung im Jahre 310 wurde er gefangen genommen und gefoltert. Ob er dagegen am Konzil von Nicäa 325 teilgenommen hat, bleibt umstritten.

### ...dafür umso mehr Legenden

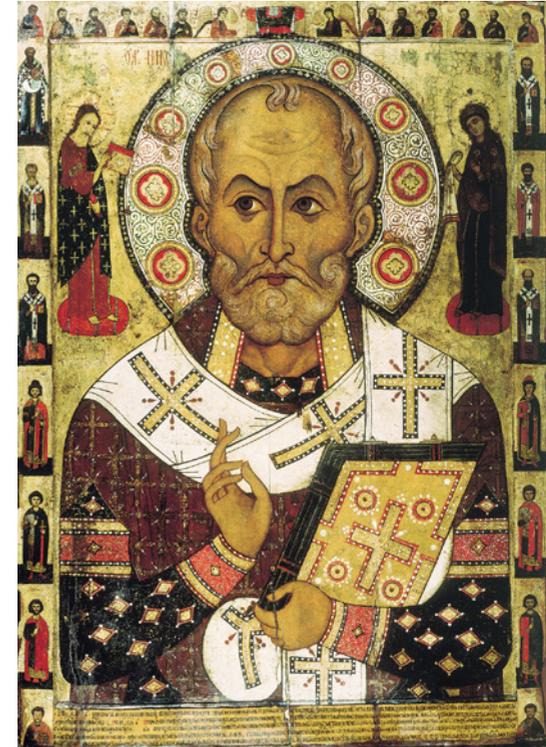
Die bekannteste Legende ist sicher die von der Hungersnot in der Hafenstadt Myra, dem vollen Getreideschiff für den Kaiser und dem Wunder, dass trotz des entnommenen Korns das Schiff nicht leichter wurde. Weitere Legenden kreisen um das Thema „Seefahrt“. So soll der von den Seeleuten angerufene Nikolaus in Seenot selbst das Steuer übernommen haben. Als die Geretteten in der Kirche von Myra beteten, erkannten sie den Bischof. Außerdem gilt er in Familienangelegenheiten als Helfer in der Not. So soll er durch sein Vermögen einem verarmten Vater geholfen haben, seinen drei Töchtern eine Mitgift geben zu können, um sie so vor der Prostitution zu bewahren. In drei aufeinander folgenden Nächten bekam jede von ihnen

einen Goldklumpen. Einmal soll er auch einen ertrunkenen Sohn gerettet und dem Vater zurückgegeben haben.

### Nikolaus als Freund der Seefahrer und der Kinder

Aufgrund dieser Legenden ist Nikolaus zum Patron der Seefahrer geworden: Die Hanse machte ihn zu ihrem Schutzheiligen. Viele Kirchen in Norddeutschland sind daher „Nikolai“-Kirchen. Aber auch an Flussläufen wurden viele Kirchen dem Nikolaus geweiht. So auch bei uns in Steinheim und Nersingen. In der orthodoxen Kirche wird Nikolaus neben Christus und Maria als wichtigster Heiliger verehrt. Er gilt als Patron des russischen Volkes. Viele Zaren haben sich nach ihm benannt.

Im Mittelalter durften sich die Kinder in den Klosterschulen am Nikolaustag einen „Kinderbischof“ wählen, der den Erwachsenen eine „Predigt“ hält. Im späteren Brauchtum besuchte der Bischof am 6. Dezember die Kinder und brachte Geschenke mit. Da man in der Evangelischen Kirche die Heiligenverehrung ablehnte, übernahm diese Rolle dann das „Christkind“.



Russische Ikone, 1294 von Aleksa Petrov

Nikolaus von Myra ist einer der bekanntesten Heiligen der Ostkirchen und der lateinischen Kirche. Stadt Myra, in der kleinasiatischen Region Lykien, damals Teil des römischen, später des byzantinischen Reichs, heute Türkei, dem heutigen Kocademe bei Kale am Mittelmeer, ca. 70 km südwestlich von Antalya gelegen.



## 1. Advent

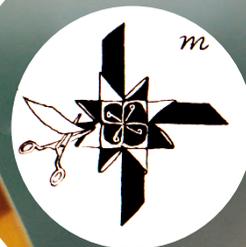
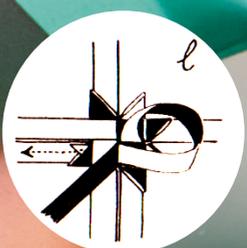
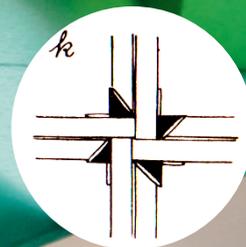
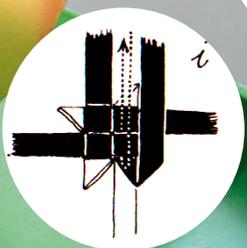
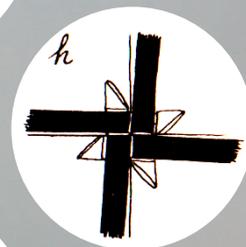
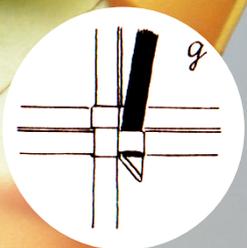
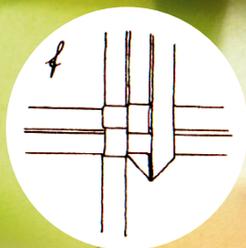
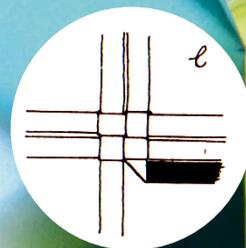
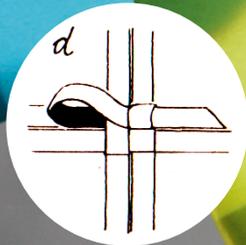
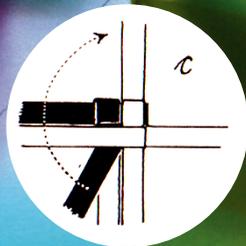
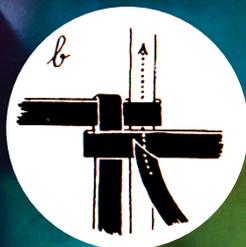


### Wir basteln einen Fröbel-Stern ...

... und benötigen dazu 4 gleichmäßig breite Zeichenpapier-Streifen, etwa 30 cm lang und 1 cm breit. Es gibt sie auch im Bastelladen zu kaufen. Die Enden schneidet ihr schräg ab.

1. Streifen längs in der Mitte falten (wie auf Bild a) und zu einem geflochtenen Viereck zusammenstecken. So legen, dass sich der nach oben zeigende Streifen rechts befindet (b).

2. Die 4 oben liegenden Streifen nach der entgegengesetzten Seite schlagen. Reihenfolge: von oben nach unten, von rechts nach links (c), von unten nach oben, von links nach rechts. Diesen letzten Streifen durch die Schlinge des ersten ziehen (d).



3. Den rechten nach unten zeigenden Streifen hinten herum nach rechts falten (e), vorne herum nach oben schlagen (f), zur Zacke zusammen legen und durch die Schlinge stecken (g). Das gleiche mit allen 4 Streifen (h). Geflecht umdrehen. Wieder 4 Zacken bilden (i).

4. Auf jeder Seite hängen nun 4 Streifenenden (k). Ein Ende nehmen, im Kreis herumführen (Oberseite bleibt Oberseite!) und unter dem benachbarten Streifen in die Schlinge stecken (L). Die Streifenzunge kommt zwischen der gegenüberliegenden Zacke heraus, wird angezogen (dabei mit einem Bleistift etwas nachhelfen, damit sich die Hügel bilden!) und sauber abschneiden. So mit allen 8 Streifenenden (m) machen. Dann viel Spaß beim Basteln.

Erika Semrau



## Wir backen Schneebälle statt herkömmliche Plätzchen:

### Für den Teig:

7 Eier getrennt  
1 Prise Salz  
200 g Zucker  
1 P. Vanillezucker  
200 g Mehl  
½ Teelöffel Backpulver

### Außerdem:

Bis zu 1/8 Liter Mandellikör oder hellen Fruchtsirup, 400 g Sahne, 2 P. Sahnesteif, 1 P. Vanillezucker, 250 g Quark, 200 g Creme fraiche, 50 g Zucker, Kokosraspel.

Ofen auf 190 °C vorheizen. Eine Springform mit Backpapier auslegen, Eiweiß mit Salz zu steifem Schnee schlagen, Zucker nach und nach zugeben, weiterschlagen, dann erst Eigelbe und gesiebtes Mehl mit Backpulver vorsichtig unterheben. Backen 30 – 35 Minuten.

Den abgekühlten Tortenboden durchschneiden und mit Mandellikör tränken, dann in kleine Würfel schneiden. Sahne und Sahnesteif mit Vanillezucker steif schlagen, Quark, Creme fraiche und Zucker unterheben und mit der Creme mischen. Runde Kugeln formen, in Kokosraspel wälzen und in Papierförmchen geben. Kalt stellen. Viel Spaß beim Zubereiten und beim Genießen.

*Erika Semrau*



2. Advent

## Besonderer Gottesdienst: Musik und Literatur am 2. Advent

Der Advent ist die „stille Zeit“. Er ist so still, wie man ihn sich macht. Der Gottesdienst „Literatur und Musik“ will so eine Ruhepause sein. An diesem Sonntag wird nicht viel „Drumrum“ geredet. Es kommen nachdenkliche Gedichte und Kurzgeschichten zu Wort, umgeben von Stille und himmlischer Musik von Flöte und Orgel. Gönnen Sie sich im vorweihnachtlichen Trubel eine solche „Atempause für die Seele“.



## Besinnliche Gospel-Andachten in der Adventszeit

mit gospel&more  
Gönnen Sie sich im Weihnachtstrubel eine kleine Ruhepause!  
Donnerstag, 4. Dez., 11. und 18. Dez., jeweils um 19.30 Uhr finden in der Nikolauskirche Nersingen vorweihnachtliche Andachten mit besinnlichen Texten und wunderbarer Musik von gospel&more statt. Auch hier ist der Eintritt frei und Spenden sind gerne erwünscht. Wir laden hierzu herzlich ein.



## Besuchen Sie uns bitte ...

... auf dem Nersinger Weihnachtsmarkt und genießen Sie unseren „**Feuerling**“ am Stand. Auch unsere Koch- und Backbücher bieten wir zum Verschenken an. Der Erlös kommt der Renovierung unserer Nersinger Nikolauskirche zugute.

... schon am 30. November auf dem **Bastel- und Büchermarkt** in Steinheim. Der Erlös ist für das Steinheimer Parament gedacht.



3. Advent

### Der neue Luxus

Die Schaufenster erstrahlen gegen Weihnacht im Glanz des Exklusiven. Man möchte seine Lieben beglücken, wählt das Besondere und Teure, um zu zeigen, wie kostbar und besonders uns die Beschenkten sind.

Nun hat kürzlich Hans Magnus Enzensberger in der Rede an der St. Galler Handelshochschule festgestellt, der Begriff des Luxus habe sich gewandelt. Dank Duty-free-Shops und Discount-Läden sind Parfüms und andere teure Markenartikel für die breite Masse erschwinglich geworden. Der Luxus hat seinen Eklat verloren, er wird vulgär.

Das Signet der Hersteller, das unscheinbare Gegenstände geädelt hatte, ist plötzlich in raffinierter Nachahmung auf jedem italienischen Wochenmarkt zu finden: Sonnenbrillen von Christian Dior, Louis-Féraud-Foulards und Gucci-Taschen, Hermès-Gürtel, Aigner-Schuhe. Die Namenszüge und kleinen Buchstaben, einst Geheimcodes und Erkennungszeichen des Jetsets, sind plötzlich allgegenwärtig und stehen jedem Normalsterblichen zur Verfügung.

Welches aber sind die Luxusgüter von heute?

Enzensberger zählt Werte auf, die kein Duty-free-Shop anbieten kann: Zuwendung, freie Zeit, Raum und Platz, Ruhe und Sicherheit. Der Luxus der Zukunft verabschiedet sich vom Überflüssigen; denn all die vielen gehorteten Gegenstände (auch die gut gemeinten Geschenke!) rufen hervor, was die Franzosen „embarras de richesse“ nennen: Sie rauben Übersicht und Platz, verwandeln unsere raumknappen Wohnungen zu Käfigen.

Was also schenken im Sinne des neuen Luxus? Die überlastete junge Mutter braucht vermutlich kein fünftes Designer-Foulard, sie schätzt eher eine Konzertkarte und jemanden, der während ihrer Abwesen-



### Die Herbergssuche heute

Auch dies ist kein längst vergangener Traum: Flüchtlinge suchen jetzt wieder Raum, wie hier auf Erden schon einmal erfahren, so geschehen vor ca. 2000 Jahren.

Damals war auch große Wohnungsnot; nur eine Krippe im Stall man ihnen bot.  
„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden“.  
Es soll für alle Menschen Weihnachten werden.  
So jubelte laut die himmlische Schar,  
als Maria im Stall den Heiland gebar.  
Bei Ochs und bei Esel ein Kindlein man fand,  
in Bethlehem, der Stadt im Heiligen Land.

Flüchtlinge sind heute wieder in Not  
und suchen bei uns ein Wohn-Angebot.  
Der Himmel sucht heute wieder Quartier:  
Hörst du es klopfen an deiner Tür?

*Erika Semrau*

heit nach den Kindern sieht. Kleinere Kinder freuen sich über eine Einladung ins Puppentheater oder über einen Geschichten-Bon (live erzählt mit Augenkontakt), größere Kinder über einen Gutschein für einen gemeinsamen Sport-Tag oder einen Ausflug nach Luzern ins Verkehrshaus.

Mit einem Nachtessen zu zweit, einem gemeinsamen Tag in den Bergen, einem Wochenende im Engadin schmuggle ich meinem Partner luxuriöse und rare Dinge wie Zuwendung, Zeit für Gespräche, Raum und Atemluft in die Geschenkpäckung.

Zugegeben, Geschenke im Sinn des neuen Luxus erfordern von uns mehr Einsatz und Phantasie, aber was tut man nicht alles für seine Lieben, um ihnen zu zeigen, wie besonders und kostbar sie sind?

*Verfasserin: Eveline Hasler (Schweiz), aus „Der Jubiläums-Apfel und andere Notizen vom Tage“, bearbeitet von Astrid Schmegner*



### Gedanken zum Jahreswechsel

Ein Jahr beginnt sich sanft zu runden,  
still ruht draußen die Natur.  
Und in den langen dunklen Nächten  
verliert sich langsam seine Spur.  
Begleitet hat es unser Leben  
doch nur ein winzig kleines Stück.  
Nun lässt es uns alleine  
und etwas älter hier zurück.

Ein Jahr von vorn besehen ist eine lange Frist;  
und erst wenn es zu Ende geht, merkt man wie kurz es ist.

Am Anfang macht man viele Pläne  
und steckt ein möglichst hohes Ziel,  
doch schaffen wirst du nur die Hälfte  
und - das ist schon wirklich viel.

Mit Hoffen und mit Wünschen beginnt man jedes neue Jahr.  
Man ist am Ende ganz zufrieden, wenn es dann mittelprächtigt war.  
Ein Jahr gleicht nie dem andern, stets hat es einen neuen Tritt.  
Der Mensch in seinem Streben hält bergauf bergunter Schritt.  
Ist das Glück auf deiner Seite, ja, dann läuft alles von allein;  
freudig schaffst du deine Arbeit und du glaubst, die Welt ist dein.

Doch manchmal wachsen die Probleme  
und fast erdrückt dich ihr Gewicht!

Verzage nicht, denn oft schon hilft es,  
wenn man mit jemand drüber spricht!

Und kommt ein Mensch mit seinen Sorgen  
zu dir und spricht, dann höre zu!

Schon morgen kann das Glück sich wenden  
und der, der reden will, bist du.

Und ist die Welt in Ordnung, man leicht von Freundschaft spricht;  
doch kommen einmal schwere Stunden, dann erst bewährt sie sich.

So oft du kannst tu Gutes! Verschenke gern ein bisschen Glück:  
An irgend einem Tag im Leben bekommst du es bestimmt zurück.  
Ein Jahr ist ja so schnell vergangen, drum freue dich auf jeden Tag!

Wer weiß, wie viel uns noch beschieden  
und was das Neue bringen mag.

Begrüße freudig jeden Frühling, als ob's der letzte wär'!

Genieß des Sommers goldene Tage  
und auch den Herbst mit Früchten schwer.

Und will das Jahr sich wieder runden  
und Frost zieht übers weite Land:  
Zwölf Monde werden dir gegeben,  
drum vergiss nicht deinen Dank.

(Autor unbekannt) Erika Semrau

### Die im Dunkeln sieht man nicht

Vor 2000 Jahren und auch heute, gab's und gibt's noch immer Leute,  
die ohne Dach und Heimat sind, wie Jesus Christ als kleines Kind.

Sie passen ins System nicht rein, drum sind sie draußen und allein.  
Bei Banken, Firmen und Nationen, kommen immer mehr Fusionen.

Ständig wird rationalisiert und Arbeitsplätze wegradiert.

Vorstände auf sehr hohem Thron bauen den „Turm von Babylon“.

Auf Hochglanz der Fusionsbericht:

Doch die im Dunkeln sieht man nicht!

Nach hohem „DAX“ ist unser Sinn, zählt nur Rendite und Gewinn,  
studieren Börse, Wirtschaftsteil und seh'n in Aktien unser Heil.

Uns geht's zu oft ums „Jetzt und Hier“, ums „Goldene Kalb“ da tanzen wir,  
starren auf den Gewinnbericht: Doch die im Dunkeln sieht man nicht!

Alljährlich sieht man immer mehr in jeder Stadt ein Lichtermeer,  
ein helles Leuchten, Licht an Licht:

Doch die im Dunkeln sieht man nicht!

Und in der dunklen Weihnachtszeit steht Jesus Christ als Licht bereit.

Nur draußen Licht reicht nicht allein: Es soll in unseren Herzen sein.

Autor: Josef Werner Schmitt. - Abgewandelt E.S.

### Weihnachten gestern und morgen

Aus Ratgeber 12/99:

Wenn mit schneebedeckten Zweigen in der kalten Winterzeit,  
sich die Tannen still verneigen, ist die Weihnacht nicht mehr weit.

Arm und still auf Eselsrücken, nur von Josef treu bewacht,

den auch schwere Sorgen drücken, zog Maria durch die Nacht.

So wie einst geh'n heute viele unerkannt durch Nacht und Not,  
kennen weder Weg noch Ziele, sind von Angst und Krieg bedroht.

Ohne Mut und Gottvertrauen, ohne Hoffnung – ganz allein

werden Menschen, Kinder, Frauen auch auf Herbergssuche sein!

Nicht einmal mit kahlen Zweigen werden, dereinst tief betrübt,

sich die Tannen still verneigen, weil es sie dann nicht mehr gibt.

Sepp Koppal

## „Junge Streicher Ulm“

### Festliches Adventskonzert am 6. Dezember um 19.00 Uhr in der Nikolauskirche Nersingen

Das Kammerorchester „Junge Streicher Ulm - JSU“ wurde im Jahr 2007 von der Musikpädagogin und Geigerin Ursula Müller-Merkle als freies Ensemble gegründet.

Engagierte Musikerinnen und Musiker im jugendlichen Alter erarbeiten seitdem jährlich zwei Konzertprogramme: Ein Adventskonzert und ein Sommerkonzert, das an wechselnden Orten in und um Ulm herum aufgeführt wird.



Die „Jungen Streicher Ulm“ konnten bereits zahlreiche erfolgreiche Auftritte absolvieren, u.a. beim „Ulmer Tonfest“, den „Heimattagen Baden-Württemberg 2008“ sowie im barocken Bibliotheksaal Kloster Wiblingen.

Im Rahmen der Städte-Partnerschaft Illerkirchberg/Le Puy, Brives-Charensac führten zwei Auslandsreisen nach Frankreich.

**Herzliche Einladung zu diesem Konzert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gerne willkommen.**

## Termine

- 28. November Trauercafé für Trauernde**  
GZN – 15.00 – 16.30 Uhr
- 28. November Konfirmandenabend**  
GZN – 17.00 – 20.30 Uhr (mit Eltern)
- 30. November Weihnachtsbazar und Büchermarkt im BSH**  
Abgabe selbstgebastelter Sachen, Bücher, ...  
am 26.11.2014, 18 – 20 Uhr im BSH
- 30. November 1. Advent – Beginn der 56. Aktion Brot für die Welt und Kirchweih Straß**  
Christus-Guter-Hirte-Kirche – 10.15 Uhr Gottesdienst, anschl. gemütliches Beisammensein. Wir bitten herzlich um Plätzchen-Spenden: Bitte am 29.11. um 14 h in der Kirche abgeben.
- 03. Dezember Seniorentreff Steinheim**  
BSH – 14.00 Uhr
- 04. Dezember / 08. Dezember / 11. Dezember Vorweihnachtliche Gospel-Andachten mit gospel&more**  
Jeweils 19.30 Uhr Nikolauskirche Nersingen  
Eintritt frei, Spenden sind gerne erwünscht.
- 21. Dezember Krippenspiel-Aufführung im BSH um 14 Uhr**
- 07. Januar Seniorentreff Steinheim**  
BSH – 14.00 Uhr
- 11. Januar Helferfrühschoppen Weihnachtsmarkt**  
Nach dem Nersinger Gottesdienst im GZN
- 13. Januar Kirchenvorstandssitzung**  
GZN – 19.30 Uhr
- 16. Januar Konfirmandenabend**  
GZN – 17.00 bis 20.30 Uhr
- 20. Januar ökumenisches Bibelgespräch**  
GZN – 20.00 Uhr

## Gottesdienste

### 30. November 1. Advent

Steinheim 09:00  
 Straß 10:15 m. Beisammensein,  
 siehe Termine

### 07. Dezember 2. Advent

Steinheim 09:00   
 Nersingen 10:15 

Literatur und Musik im Gottesdienst

### 14. Dezember 3. Advent

Steinheim 09:00  
 Straß 10:15

### 21. Dezember 4. Advent

Steinheim 09:00   
 Nersingen 10:15    
 jeweils mit gospel&more

### 24. Dezember Hl. Abend

Nersingen 14:30   
 Nersingen 16:00  Krippenspiel  
 Steinheim 16:00  Krippenspiel  
 Straß 17:00 Christvesper  
 Nersingen 18:00 Christvesper  
 Steinheim 19:00  Christvesper  
 m. Sängerbund

### 25. Dezember 1. Weihnachtstag

Steinheim 09:00   
 Nersingen 10:15   
 Holzheim 19:00 

### 26. Dezember 2. Weihnachtstag

Straß 10:15 

### 28. Dezember Singgottesdienste

Steinheim 09:00  
 Nersingen 10:15

### 31. Dezember Silvester

Straß 17:00  
 Nersingen 18:00 jeweils Jahres-  
 schlussandacht  
 Steinheim 19:00

### 04. Januar

Steinheim 09:00   
 Straß 10:15

### 06. Januar

Petruskirche 10:00 zentraler  
 Neu-Ulm Missions-GoDi

### 11. Januar

Steinheim 09:00  
 Nersingen 10:15 

### 18. Januar

Steinheim 09:00   
 Straß 10:15 

### 25. Januar

Steinheim 09:00  
 Nersingen 10:15 

### 01. Februar

Steinheim 09:00   
 Straß 10:15

### 06. Februar

Kath. Pfarr- 16:00   
 heim St.  
 Ulrich

### 08. Februar

Steinheim 09:00   
 Nersingen 10:15 

### 15. Februar

Steinheim 09:00  
 Straß 10:15

### 18. Februar

St. Ulrich 19:00 ökum.  
 Aschermittwochs-  
 Gottesdienst

### 22. Februar

Steinheim 09:00   
 Nersingen 10:15  

### 01. März

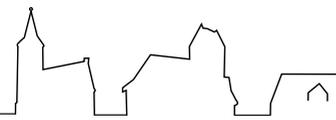
Steinheim 09:00   
 Straß 10:15

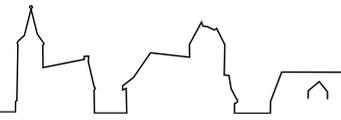
-  Abendmahl - Wein
  -  Abendmahl - Traubensaft
  -  Kircha-Schwätzle (siehe S. 20)
  -  **Kindergottesdienst:**
  -  Musikalischer Gottesdienst
  -  Familiengottesdienst
  -  Kleinkindergottesdienst
  -  Taufsonntag
- in Steinheim nach dem Gottesdienst im BSH (10.00 - 11.30 Uhr)  
 in Nersingen gleichzeitig im GZN

**GZN** = Gemeindezentrum Nersingen

**BSH** = Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Die **Gottesdienste im Seniorenzentrum** finden - außer in den Schulferien - wöchentlich statt. **Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst.** Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.





<b>30. Januar</b>	<b>Trauercafé für Trauernde</b> GZN – 15.00 bis 16.30 Uhr
<b>30. Januar</b>	<b>Konfi-Party</b> GZN – 19.00 bis 22.00 Uhr
<b>31. Januar</b>	<b>Mitarbeiter/innen-Feier</b> BSH – 19.00 Uhr
<b>04. Februar</b>	<b>Seniorentreff Steinheim</b> BSH – 14.00 Uhr
<b>25. Februar</b>	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> Christus-Guter-Hirte, Straß – 19.30 Uhr
<b>27. Februar</b>	<b>Trauercafé für Trauernde</b> GZN – 15.00 bis 16.30 Uhr
<b>27. Februar</b>	<b>Konfirmanden-Abend mit Eltern</b> BSH – 17.00 bis 20.30 Uhr
<b>6. März</b>	<b>„Church-Night“ für Konfis und Konfirmierte</b> GZN – 19.00 bis 24.00 Uhr oder 8.00 Uhr
<b>06. März</b>	<b>Weltgebetstag „Begrift ihr meine Liebe?“</b>

### „Satt ist nicht genug“

So lautet das Motto der **56. Aktion Brot für die Welt**, die am 1. Advent auch in unserer Gemeinde wieder startet.

Sie können wie immer über die diesem Kontakt beigelegten Spendentüten spenden. Geben Sie diese einfach im Pfarramt oder beim nächsten Gottesdienst-Besuch ab. Wenn Sie darauf Namen und Adresse notieren, erhalten Sie eine Spendenquittung. Wie in jedem Jahr gehen auch unsere Gottesdienst-Kollekten am 1. Advent und Heilig-Abend an die Aktion. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit. Sie helfen den Ärmsten der Armen.

## Besuchsdienst für Neuzugezogene

Menschen sind heute ziemlich mobil und müssen immer wieder ihren Wohnort wechseln. Die Gründe können dafür recht unterschiedlich sein. Manch eine/r muss beruflich den Wohnort wechseln, ein andermal sind es private Gründe.

Am neuen Ort angekommen, muss man sich zunächst in den wichtigsten Lebensbezügen orientieren: Wo kann man einkaufen, wo ist der nächste Arzt, usw., wie komme ich von A nach B?

Das soziale Umfeld, die Menschen vor Ort kennen lernen, das ist für viele dann erst der zweite Schritt. Manchmal klappt es nicht aus zeitlichen Gründen, für manchen ist auch die Hemmschwelle zu groß. Mit welchem Grund soll ich jemand „Wildfremden“ ansprechen ohne etwas Konkretes zu brauchen...? Mancher denkt sich: „Wenn mich jemand ansprechen würde, dann...“. Ja, dann würde man sich vielleicht freuen.

Ein Team aus unserem Kirchenvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, neu zugezogenen Menschen den Erstkontakt zu erleichtern. Wenn Sie evangelisch sind und uns darum von den Einwohnerbehörden gemeldet werden, dann sollen Sie künftig nicht nur unseren Gemeindebrief „Kontakt“ im Briefkasten vorfinden, sondern auch einmal persönlich besucht werden. So kennt man schon ein Gesicht, es fällt leichter, den Kontakt aufzunehmen. Natürlich nur, wenn Sie es wünschen.

Als Kirchengemeinde wollen wir niemanden, der neu zugezogen ist, alleine lassen. Getreu dem Wort Jesu: „*Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen...*“ Mt. 25, 35.

**Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde!**

## Neues Angebot: Kirchaschwätzle



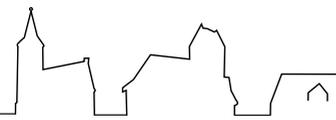
Wir bieten sonntags ein vielfältiges Angebot. Was manche/r aber bislang vermisst hat, dass man nach dem Gottesdienst noch ein wenig beieinander bleibt und über die Predigt oder „Gott und die Welt“ redet. In vielen Gemeinden nennt sich so etwas Kirchenkaffee. Man geht ins Gemeindehaus und „schwätzt“ miteinander bei einer Tasse Kaffee. Nun ist das bei uns nicht so ganz einfach: In Steinheim ist zwar jeden Sonntag Gottesdienst, aber Pfarrer und Organist müssen immer ganz schnell weg zum zweiten Gottesdienst. Außerdem ist das Stöltzlin-Haus so weit weg, dass kaum jemand mitkommt.

In Nersingen und Straß treffen die Gottesdienst-Termine so unregelmäßig auf die Monate, dass man keinen festen Rhythmus mit einprägsamen Terminen vorgeben kann. So haben wir uns im Kirchenvorstand ausführlich zu diesem Thema Gedanken gemacht und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Wir wollen so ein Angebot auch in unserer Kirchengemeinde haben. Es muss aber nicht immer mit Kaffee sein; daher wird es bei uns heißen: Kirchaschwätzle, weil bei uns in Schwoba „gschwätzt“ wird, ob mit Kaffee oder „was anderem“.

In Steinheim soll es das Kirchaschwätzle in der Regel am ersten Sonntag im Monat geben. Glücklicherweise wohnt Familie Stern gleich neben der Kirche und bietet an, mit ihren Stehtischen das Kirchaschwätzle direkt an der Kirche auszurichten. Bei schlechtem Wetter im Vorraum der Kirche, bei schönem natürlich auf dem Kirchplatz.

In Nersingen und Straß sind die räumlichen Verhältnisse zwar günstiger, allerdings kann es dort keinen so regelmäßigen Termin geben. So wird das Kirchaschwätzle dort an besonderen Gottesdiensten angeboten, z.B. bei der Vorstellung der Konfirmand/innen in Nersingen, außerdem am 2. Advent, der ja meist nahe am Nikolaus-Tag liegt und dem Pfingstmontag (früher Kirchweih). In Straß ist es wie bisher am 1. Advent, am Ostermontag und bei einem Abendgottesdienst im Sommer vorgesehen. Bitte machen Sie recht zahlreich vom neuen Angebot Gebrauch.



## Rückblick: Kinderkirchentage 2014

„Ein Tautropfen auf der Reise durch die Bibel“ „Bin ich wirklich nur einer unter vielen ohne Namen und Bedeutung?“ Diese Frage stellte sich ein Tautropfen, der uns in diesem Jahr durch die Kinderkirchentage begleitete.

Und so sahen wir, dass schon David erfahren hat, dass Gott begleitet und beschützt, dass Gott „Ja“ sagt zu seinem Sohn Jesus Christus und damit zu allen, die ihm nachfolgen und dass Gott Jesus Tote auferweckt hat, um uns zu zeigen, wie sehr er uns liebt. Dabei lernten wir vieles über die Symbole Segen, Licht, Wasser und Kreuz.



Wir bastelten, spielten und sangen dazu. Passend zum Thema wurde am Sonntag in einem sehr bewegenden Abschlussgottesdienst das „Kinderkirchentagskind“ (Marcel Kaus) getauft. Unser Tautropfen erlebte dieses Er-

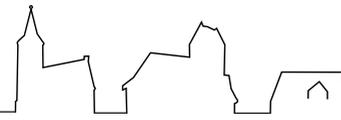


eignis hautnah mit und erfuhr: „Gott kennt jeden von uns ganz persönlich. Keiner ist nur einer unter vielen. Jeder ist etwas ganz Besonderes. Gott kennt dich bei deinem Namen; du gehörst zu ihm“. Dann bekam auch unser Tautropfen einen Namen. Unter vielen Vorschlägen haben sich die Kinder für den Namen „Lichtperle“ entschieden, einer Idee von Katrin Lutz aus Neuhausen.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern, die die Kinderkirchentage wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis in unserer Gemeinde werden ließen.



Jutta Nüßle



## Nersingen packt's an: Sanierung der Nikolauskirche

### Genehmigung ist durch: Jetzt geht's los

Im kommenden Jahr 2015 ist es so weit: Die erforderlichen Genehmigungen sind da, der Zuschuss der Landeskirche steht fest. Die dringend nötige Außenputzsanierung am Turm der Nikolauskirche in Nersingen kann beginnen. Falscher Schichtaufbau zwischen Farbe und Putzschichten haben in den letzten Jahren zu inzwischen großflächigen Abplatzungen geführt. Nur weil der Turm weit genug vom Eingangsbereich entfernt ist, kann die Kirche noch benutzt werden.

Jetzt in den Wintermonaten werden die Arbeiten ausgeschrieben; im späten Frühjahr oder Sommer soll es dann losgehen: Die Nikolauskirche wird außen komplett eingerüstet, der Außenputz wird bis aufs Mauerwerk abgeschlagen, dann kommt eine neue, homogene Putzschicht drauf. Zum Schluss bekommt die gesamte Nikolauskirche, also auch das Kirchenschiff, einen neuen Anstrich.



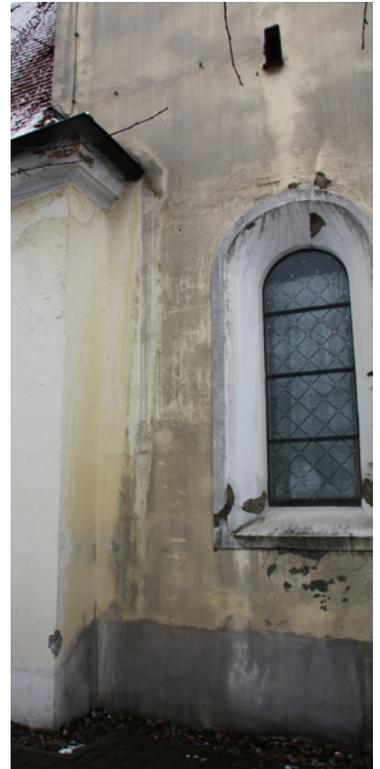
### Ehrgeiziger Finanzierungsplan

Das alles kostet natürlich Geld, viel Geld, sehr viel Geld: 126.000 Euro lautet die Kostenschätzung. 55.000 Euro übernimmt die Landeskirche aus Steuermitteln, 13.000 Euro sind von der Gesamtkirchengemeinde an Kirchgeld-Mitteln zugesagt. 3% der Bausumme schießt die Gemeinde Nersingen zu. Den Rest von rund 54.000 Euro muss die Evangelische Kirchengemeinde selbst aufbringen. Das ist

eine Menge Geld! Wir werden natürlich den Anteil des Kirchgeldes, der in unserer Gemeinde bleibt, einsetzen, ferner die Einnahmen aus den Nersinger Gemeindefesten, dem Weihnachtsmarkt seit 2013 und der folgenden Jahre. Und wir hoffen natürlich auf Ihre Spende. Jeder Euro wird gebraucht.

### Verschiedene Aktionen geplant

Namenspatron unserer Kirche ist der heilige Nikolaus. Daher bietet sich natürlich an, rund um den Nikolaustag verschiedene Aktionen durchzuführen. So wird es in diesem Jahr wieder eine Verkaufsaktion mit „echten“ Schokoladennikoläusen geben. Nicht der rote Weihnachtsmann, sondern der Bischof selbst soll die Kinderherzen froh machen. Sie können die Nikoläuse auf dem Weihnachtsmarkt, bei unseren Gottesdiensten am ersten und zweiten Advent, bei den Abendandachten von gospel&more und beim Nikolauskonzert erwerben. Ein Euro pro Nikolaus wird dabei der Kirchturmrenovierung zugutekommen. Außerdem können sie ein exquisites Festmenü mit vier Gängen ersteigern. Pfarrer Praetorius selbst wird für Sie seine Küchenkünste einsetzen. Sie sitzen mit fünf weiteren Personen an der festlich geschmückten Tafel, genießen einen Abend lang Gaumenfreuden und tun dabei etwas Gutes. Die Zutaten werden von Pfarrers gespendet. Ihr Gebot kommt also in voller Höhe der Kirchenrenovierung zugute. Zwei Termine stehen zur Auswahl:



#### Freitag 19. Dezember, 19 Uhr:

Menü: Spinatsuppe mit Knoblauch (klingt einfach, ist aber sehr fein) - Wintersalat mit Walnüssen (mit delikater Vinaigrette aus Sherry-Essig) - Gefüllte Lammkeule (herrlich herzhaft) - Apple Crumble (davon isst man gerne mehr...)

#### Sonntag, 25. Januar, 19 Uhr:

Menü: Salat mit Roquefort-Kartoffeln (fein) - Gurkensuppe mit Lachs (ein Traum in Hellgrün und Rosa) - Rehrücken a la Oma Kempchen (herrlich kräftig) - Gratin von Orangen (fruchtig mit feinem Überzug).



## Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ erhalten

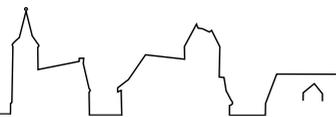
**26. September 2014:** Drei Jahre Arbeit des Umweltteams standen auf dem Prüfstand. Es sollte nachgewiesen werden, dass wir als Kirchengemeinde über die umweltrelevanten Daten (Wasserverbrauch, Energie, Müll etc.) genau Bescheid wissen, dass wir ein klares Konzept haben, was wir an Verbesserungen anstreben, wie wir den Gedanken der Nachhaltigkeit in unser Gemeindeprofil einbauen und



an Gemeindegruppen weitergeben. Dies alles wurde anhand von Listen und Formblättern vorgeprüft und am 26.9. von den beiden Auditoren Christina Mertens und Gerhard Monninger vor Ort in Augenschein genommen. Ergebnis: Unsere Kirchengemeinde darf sich nun **„Kirchengemeinde mit umweltgerechten Handeln“** nennen.

Über die geleistete Arbeit wurde ein ausführlicher Umweltbericht verfasst. Dieser wird demnächst auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden sein und in den Kirchen, den Gemeindehäusern und im Pfarramt in gedruckter Form aufliegen.

Voraussichtlich am **8. Februar** werden wir das in den Gottesdiensten in Steinheim und Nersingen feiern und dabei die Plaketten feierlich enthüllen. **Herzlichen Glückwunsch an das Umweltteam!**



## Liebe Kinder

Für die besinnliche Jahreszeit steht für euch wieder ein Rätsel bereit. Hier, in diesem Buchstabengewirr sind weihnachtliche Begriffe verborgen. Ihr sollt nun für die richtige Lösung sorgen. Sucht vorwärts und rückwärts, schräg und auch quer, von oben nach unten und umgekehrt.



R	X	V	B	B	A	C	K	E	N	H	X
D	B	B	K	E	R	Z	E	I	M	L	B
S	A	S	N	T	V	W	K	C	T	U	Z
2	U	D	M	H	M	E	S	H	6	E	O
Z	M	E	V	L	D	I	W	8	N	V	T
Y	N	Z	W	E	I	G	Z	N	E	S	G
T	E	E	B	H	N	O	A	G	I	C	E
A	H	M	E	E	S	T	E	R	N	A	K
N	C	B	H	M	X	H	H	5	H	O	C
R	U	E	I	R	L	C	4	H	U	1	O
I	K	R	A	N	Z	I	A	R	3	T	L
J	B	O	K	U	Y	L	I	E	D	7	G
W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	4
V	L	Z	E	O	A	C	G	F	9	D	A

Ausgedacht von Erika Semrau

Der Nikolaus war da und sagt zum Kind: „Bevor ich dir ein Geschenk gebe, musst du erst was aufsagen!“ „Sonst nichts? - Na gut: Was auf!“

Sagt die kleine Annette: „Ich bastle in diesem Jahr den Weihnachtsschmuck selber. Weißt du was ich bastle?“ „Nein, was denn?“ fragt ihr kleiner Bruder. „Das Material habe ich schon im Kopf.“ „Kannst du überhaupt Strosterne machen?“

Der Nikolaus beschenkt Kinder seit dem 16. Jahrhundert. Das „Christkind“, nicht das Kind in der Krippe ist gemeint, ist eine „Erfindung“ der Reformation. Martin Luther wollte damit den Nikolaus aus den weihnachtlichen Stuben verdrängen.

**KONTAKT wünscht euch frohe Weihnachten, schöne erholsame Ferien - und etwas Schnee.**



## Wir gratulieren...

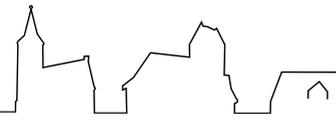
... allen, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

### 75 Jahre

08.12. Reiner Müller, Straß	18.01. Josef Rank, Unterfahlheim
06.01. Christian Ihle, Steinheim	24.02. Knut Presse, Nersingen
16.01. Erika Semrau, Nersingen	

### 80 Jahre und älter

06.12. Anna Wachter, Steinheim	93 Jahre
07.12. Dr. Konrad Güthner, Holzheim	80 Jahre
11.12. Robert Weigel, Nersingen	89 Jahre
11.12. Erna Schweer, Nersingen	86 Jahre
12.12. Hans Stowasser, Holzheim	82 Jahre
15.12. Christel Grüger, Straß	81 Jahre
22.12. Helene Kraus, Nersingen	80 Jahre
26.12. Katharina Behringer, Unterfahlheim	96 Jahre
27.12. Blondine Schwarz, Nersingen	91 Jahre
28.12. Ruth Kauf, Steinheim	87 Jahre
30.12. Nelda-Maria Breier, Holzheim	88 Jahre
06.01. Anton Fuchs, Nersingen	86 Jahre
10.01. Kurt Heyer, Kadeltshofen	80 Jahre
12.01. Ruth Drefs, Nersingen	85 Jahre
14.01. Hilmar Zeeb, Nersingen	88 Jahre
17.01. Gerhard Schädler, Nersingen	83 Jahre
17.01. Maria Klingler, Straß	81 Jahre
18.01. Erika Plomer, Nersingen	80 Jahre
27.01. Lotte Kühnel, Nersingen	86 Jahre
27.01. Willi Pragst, Holzheim	86 Jahre
29.01. Ingrid Bosserhoff, Nersingen	82 Jahre
01.02. Margarethe Werdich, Steinheim	81 Jahre
02.02. Maria Göggelmann, Steinheim	88 Jahre
02.02. Josef Jonszta, Holzheim	84 Jahre
07.02. Berta Kast, Steinheim	90 Jahre
07.02. Irma Gerstlauer, Steinheim	82 Jahre
10.02. Heinz Daiber, Holzheim	88 Jahre



12.02. Margarethe Bartsch, Nersingen	91 Jahre
16.02. Herta Dähmlow, Steinheim	85 Jahre
22.02. Rudolf Weigel, Straß	80 Jahre
27.02. Ilse Däubler, Holzheim	85 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt Tel. 24 50.



## Freud und Leid

### Taufen

21.09. Jona Immer, Kadeltshofen
12.10. Jonathan Meternek, Holzheim-Neuh.
Marie Reinhardt, Straß
Linda Wenzel, Nersingen
Nico Lazarski, Steinheim
19.10. Marcel Pieré Kaus, Holzheim-Neuh.
09.11. Tina Pawellek, Steinheim

### Beerdigungen

12.09. Johannes Gebhardt, Straß
02.10. Margot Kordaß, Oberfahlheim
24.10. Peter Schneider, Nersingen
07.11. Rottraud Allmendinger, Leibi

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Do. 8.30 – 10.30 Uhr Claudia Werdich, Tel. 81 79 17
Frauenkreis	Do. ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage
Frauentreff	jeden 2. Montag im Monat 20.00 Uhr
Seniorentreff	03.12., 07.01., 04.02., – 14.00 Uhr

### Gemeindezentrum Nikolauskirche

Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42
Spielgruppe	Mo. 15.00 - 16.30 Uhr Marina Pfahler, Tel. 07308 - 92 56 39
Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“	Do. 14.00 – 17.00 Uhr außer an Feiertagen
„gospel and more“	Do. 19.45 Uhr
Trauercafé des Hospizvereins	30.01., 27.02., 27.03., 15.00 – 16.30 Uhr

## Wussten Sie schon, dass...

... **Marion Deml**, die das **Trauercafé ins Leben gerufen** hat, dafür den dritten Preis der Diakonie Bayern bekam? Im letzten Sonntagsblatt war über sie ein schöner Artikel.

... auf dem Nersinger Weihnachtsmarkt wieder unsere scharfe Wurst, „**Feuerling**“ genannt, angeboten wird? Wir erwarten Sie gerne an unserem Stand.

... es noch unsere **Koch- und Backbücher** für ein Weihnachtsgeschenk gibt? Der Erlös wird der Nersinger Kirchturm-Renovierung zugeführt.

... am **7. Dezember** nach dem Gottesdienst wieder Schokoladen-Nikoläuse verkauft werden?

... im kommenden Jahr wieder eine **Goldene Konfirmation** stattfinden wird?

... es mit Beginn des neuen Kirchenjahres einen Kirchenkaffee unter dem Namen „**Kirchaschwätzle**“ gibt?  
Siehe S. 20

... der Gospelchor „gospel & more“ drei **Adventsandachten** jeweils donnerstags **19.30 Uhr** in der Nersinger Nikolauskirche veranstaltet? Siehe S. 9

... im Ensemble „**Junge Streicher Ulm**“ Luise Clages, aus unserer Kirchengemeinde, mitspielt? Es gibt am 6.12.2014 um 19 Uhr in der Nikolauskirche Nersingen ein Konzert.  
Siehe S. 14

... am 31. Januar eine **Mitarbeiterfeier** um 19 Uhr in Steinheim stattfindet?

... wir einen **Besuchsdienst** für evangelische Neuankömmlinge einrichten?  
Siehe S. 19

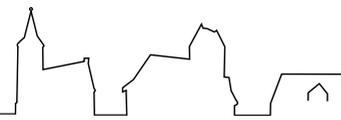
... auch in diesem Jahr wieder die „**Diakonie Herberge**“ am Hl. Abend von 17.30 – ca. 21 Uhr in den Barfüßer einlädt? Es soll keiner an diesem Abend einsam und alleine sein.

... im BSH Steinheim am 30.11. ein **Weihnachts- und Büchermarkt** stattfindet?

... der nächste ökum. **Kinderbibeltag** am 21. März im Johanneshaus in Straß ist?

... am 1. Advent die 56. Aktion **Brot für die Welt** startet? Siehe S.18

... das Kontakt-Team immer noch auf Ihren **Leserbrief** wartet?



## So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19 - Eingang Friedenstraße  
Sekretärin: Renate Schlindwein  
Tel. 07308 - 24 50 Fax 07308 - 4 13 65  
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de  
Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de  
Bankverbindung: VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn  
IBAN: DE 5673 0611 9100 0054 2784 - BIC: GENODEF1NU1

### Bürozeiten:

Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr u. 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Brigitte Funk	Tel. 07308 - 24 50 Tel. 08282 - 8 98 30
Elisabeth Werdich Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 72 48
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen	Tel. 0176 – 53 12 95 76
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Gemeindezentrum Nikolauskirche	Tel. 07308 - 36 88
Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Senden-Steinheim-Nersingen	Weißenhorner Str. 20, Nersingen
Helga Buchsteiner	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorner Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

### Impressum:

**Herausgeber:** Evang. Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen. **Redaktion:** Bäuerle Lorenz, Büchele Christa, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schewe Benjamin, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **Vi.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**  
**Titelbild:** „Krippe / crib“ (<https://www.flickr.com/photos/libaer2002/4100408919>) von Hellebardius, bearbeitet, Original unter CC Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/>)

JAHRESLOSUNG  
2015

**Nehmt**  
einander an,  
wie Christus  
euch ange-  
nommen hat  
zu Gottes **Lob.**

RÖMER 15,7